

Aus der Zeitschrift „Schiffahrt international“ unter der Überschrift „zauberhaft“: „Meiner Ansicht nach vermittelt das Schiff den Zauber, den alle RCI-Schiffe aufgrund ihrer Konzeption, ihrer Konstruktion und ihrer Ausstrahlung zu eigen haben. Wenn nun auch der Service, der bei einem Vier-Sterne-Plus-Kreuzfahrtschiff Voraussetzung ist, stimmt, wird die Zauberin der See das besondere Flair einer Kreuzfahrt unter dem karibischen Himmel zu einem zauberhaften Erlebnis werden lassen.“

Aus dem „Darmstädter Echo“ über den verunglückten Countrymusiker John Denver: „Seine Leiche konnte nur noch tot geborgen werden, wie eine Familienangehörige mitteilte.“

### Seit 10 Jahren blind – und doch Mutter ein Kindes

Aus dem „Göttinger Tageblatt“

Aus der „Süddeutschen Zeitung“ über die Autorin Gerty Spies: „Nach München, das die gebürtige Triererin ihre Heimat nannte, sehnte sich die Jüdin selbst während ihrer dreijährigen Deportation ins KZ Theresienstadt.“

### Immer noch viele junge Arbeitslose

Schöne frühherbstliche Stimmung

Aus dem Krefelder „Extra Tip am Sonntag“

Aus der „Schwäbischen Zeitung“: „Christoph Daum, die Mutter aller Motivatoren, hat nach leichtem Schwächeln zum Wochenende offensichtlich mal wieder die richtigen Worte gefunden, weshalb seine Bayer-Elf den MSV Duisburg 2:1 aufs Haupt schlug.“

Sportfischerverein kürte die Angelkönige

### Zwei-Kilo-Karpfen schoß den Vogel ab

Aus der Würzburger „Main Post“

Aus den Landauer Notizen in der „Rheinpfalz“: „Im ersten Beitrag mit dem Titel ‚Eindrücke und Ausdrücke‘ werden Aufnahmen aus dem Stadtbereich von Landau gezeigt, die die Stimmung einer Person wiedergeben, die gerade eine ‚Sitzung‘ auf der Toilette abhält.“

## Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 17/1997: SPIEGEL-Gespräch mit der ehemaligen RAF-Terroristin Irmgard Möller „Es gibt nichts zu bereuen“, in dem Möller erneut behauptete, die RAF-Terroristen Andreas Baader, Jan-Carl Raspe und Gudrun Ensslin seien im Stammheimer Gefängnis im Oktober 1977 umgebracht worden. Außerdem rechtefertigte Möller ihre in ihrem Buch aufgestellte Behauptung, die Ermordung des damaligen Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer sei kein Fehler gewesen.

Die Hamburger Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt gegen Irmgard Möller wegen des Verdachts der Verunglimpfung des Staates (Paragraph 90a StGB) sowie der Billigung von Straftaten (Paragraph 140 StGB). Laut Oberstaatsanwalt Rüdiger Bagger beziehen sich die Ermittlungen auf das SPIEGEL-Gespräch und ein Gesprächsbuch im Konkret Literatur-Verlag.

## Zitate

Ulrich Wickert in seinem Buch „Deutschland auf Bewährung – Der schwierige Weg in die Zukunft“ zum SPIEGEL-Titel über die Germanen „Störenfriede im Nebelland“ (Nr. 44/1996):

Ressortleiter Jürgen Petermann ... fühlt sich in erster Linie als Europäer und erst dann als Deutscher. Allem gegenüber, was wieder an Deutschtum züngelt, ist er mißtrauisch. Deshalb zweifelt er nicht daran, daß es notwendig ist, die neuen Erkenntnisse über Hermann, die Schlacht gegen Varus und die Germanen in dem SPIEGEL-Bericht von einem politischen Ansatz her einzuordnen. Petermann: „Ich wollte die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse gebrauchen, um den Mythos um Hermann zu zerstören. Aus Angst vor einem neuen Nationalismus hat der SPIEGEL bei dieser Geschichte bewußt das Negative hervorgehoben.“ Da Mythen auf den Bürger unbewußt wirken, gilt es, sich ihrer anzunehmen, so wie es Stefan Aust und Jürgen Petermann mit dem SPIEGEL-Titel taten.

Michael Spitzbart in der „Lebensmittel-Zeitung“ über das Geheimnis körperlicher und geistiger Fitneß und die Bedeutung der SPIEGEL-Lektüre:

Täglich gibt es genauso viel positive wie negative Ereignisse, unsere Zeitungen berichten aber immer über das Negative. Paradebeispiel ist der SPIEGEL. Nach jeder Ausgabe lassen Sie wieder sieben Menschen mehr, die Sie vorher gar nicht gekannt haben. Sicherlich trägt diese Lektüre nicht zu unserer positiven Grundstimmung bei.